



# OTTO LILIENTHAL

Maschinen- u. Dampfkessel-Fabrik.

Specialität: Gefahrlose Dampfkessel.

Dampfmaschinen, Heizungen, Transmissionen, schmiedeeiserne Riemscheiben.

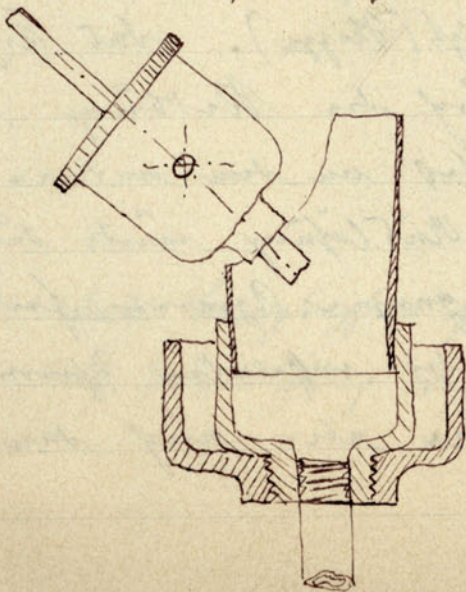
Telephon:  
Amt VII. No. 1526.

Berlin, den 6. August 1896.  
SO., Köpenicker-Strasse 113.

Herrn Capitain Mensing

z. Z. Tegernsee, Oberbayern.

Bei dem gestern erfolgten Besuche bei Ihnen habe ich leider gesehen, dass die armierten Ränder des Dampfkessels infolge einer Einwirkung des Dampfes in das äußere Becken leitenden Gummiplattens, also Durchdringung dieses Plattes, zurückgeblieben war. Die



Ausflussverhütung beabsichtigt ist nun in der unvollständigen Weise zu vermeiden, da mir die Construction mit dem Dampfkessel zu ungenügend vorkommt, weil nämlich der Dampfkessel nur durch den Gummi des Plattes eine ganz bestimmte Lage einnehmen muss, damit er sich nicht in ganz

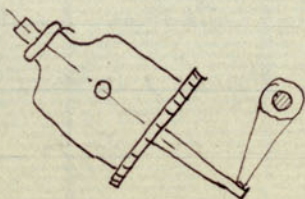
gerade vorzugsweise Form in einer Kanne oder Tüte  
legt. Wie die Erfahrung haben gezeigt hat können dabei  
aber leicht Insekten vorkommen.

In der eigentlichen Ausgussphase soll jetzt ein mit Zinn  
blei verarbeiteter Rohr gepulvert werden, welches an dem dem  
Ritzgefäß zu getragener Seite sowohl ausgegossen ist, daß das  
Licht in getragener Stellung nirgend berührt. Ein Kupfer-  
spritzer des Quarzsilber, Stärke damit <sup>streut</sup> fixer vermischen  
werden, um wenn die Garnitur gut, daß es nicht wirklich  
ausfließt.

Dann rafft man die jetzt angebrachte Halbschlinge  
auf nicht fixer genug um ein zu frühzeitiges Ausfließen  
des Ritzgefäßes zu vermeiden. Der man kann mit der  
Veränderung der festhaltenen Stellung betraute Maschinen  
gut, wie ich mich bei eingehender Untersuchung gefunden  
habe, der Halbschale der langen Auslösermalle stark verengt,



daß in keiner Stellung der mit einem Zylinder  
versehenen Malle des Messers eine feste  
Stellung des selben erfolgt (Skizze). Das Ritzgefäß  
würde einzig und allein durch die Reibung der von  
den Mellen angebrachten Rippen an dem äußeren Halbschale  
gehalten. Die Auslösung würde durch die  
Lippen der jungen Agnate festgehaltenen  
Lippenrinnen der veralteten Messers für  
beigeführt, erfolgt aber nicht dann, wenn



man gegen das Loch streift. Zur definitiven Befestigung  
dieses Knechtens habe ich die Ritzvorrichtung nochmal  
dem Mechaniker übergeben. Der nun vermontierte Gabel  
soll bei der Auflage nachträglich u. an der linken Seite  
eine Knechtstange angebracht werden, welche nach Freimachen  
des Knechtens eine Befestigung der Knechte gestattet.

Diese diese Einrichtungen sollen alle bei der  
u. einfallenden Unregelmäßigkeiten vorzubeugen zu haben  
u. will nach erfolgter Umänderung der Apparate in  
meiner Fabrik hergestellt werden, um in weiterer Folge,  
wie dies in der physikalischen Reihe ausbleiben wird,  
eine selbstverständliche Lösung zu erhalten zu können.

Als Luftzylinder will ich dabei einen selbsttätigen Luftzylinder  
motor u. als gewöhnlichen Barometer einen mit Quecksilber  
gefüllten Glasrohr benutzen. Die Messungsergebnisse  
sollen in Form in der Mitte unserer Fabrik zu stellen zu  
können.

Geschäftliche

Ho. Lichtenhal

Das Barometer kann ich mir den Barometer nicht  
nach Beauftragung der Messung dem Verleger Löbner zu stellen.